

Senatsverwaltung für Finanzen, Klosterstraße 59, 10179 Berlin

Geschäftszeichen

II H - 76/5140

Bearbeiterin

Frau Beiersdorf / II H 10



An die Senatsverwaltungen (einschließlich Senatskanzlei)
die Verwaltung des Abgeordnetenhauses
den Präsidenten des Verfassungsgerichtshofes
die Präsidentin des Rechnungshofes
den Berliner Beauftragten für Datenschutz und
Informationsfreiheit
die Bezirksämter
die Sonderbehörden
die nichtrechtsfähigen Anstalten
die Eigenbetriebe

Dienstgebäude

Klosterstraße 59, 10179 Berlin-Mitte

Zimmer 3067

Telefon (030) 9020 - 3054

Telefax (030) 902028 - 3054

E-Mail petra.beiersdorf@senfin.berlin.de

Internet www.berlin.de/sen/finanzen

Verkehrsverbindungen

U Klosterstraße

S+U Jannowitzbrücke

nachrichtlich

an die Eigengesellschaften
die gemischtwirtschaftlichen Unternehmen,
an denen Berlin überwiegend beteiligt ist
die Körperschaften, Anstalten und Stiftungen
des öffentlichen Rechts
den Hauptpersonalrat

Datum 8. Mai 2013

Rundschreiben SenFin II Nr. 40 /2013

Sozialversicherungsrechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen in der Gleitzone („Gleitzone-Regelung“) hier: Auswirkungen des Gesetzes zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigungen vom 05.12.2012

Rundschreiben Inn Q Nr. 21/2003

Anlage 1: Gemeinsames Rundschreiben der Spitzenorganisationen der Sozialversicherung über die „Versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen in der Gleitzone“ vom 19.12.2012

Anlage 2: Muster einer Verzichtserklärung der/s Beschäftigten zur Reduzierung des Rentenversicherungs-Arbeitnehmeranteils in der Gleitzone

Inhalt:

Informationen für den Personalservice

- Neue Entgeltgrenzen in der Gleitzone ab 01.01.2013 i. H. v. 450,01 – 850,- Euro
- Bestandsschutzregelungen
- Aufhebung des Rundschreibens Inn Q Nr. 21/2003



Mit Rundschreiben SenFin II Nr. 27/2013 wurden Sie über vielfältige Neuerungen bei Ausübung von geringfügig **entlohnten** Beschäftigungen informiert, die sich ab 01.01.2013 durch Inkrafttreten des *Gesetzes zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung* vom 20.12.2012 (BGBl I S. 2474) ergeben haben. Danach bleiben geringfügige Beschäftigungen mit einem Arbeitsentgelt bis zu **450,00 Euro** im Monat grundsätzlich sozial**versicherungsfrei**.

Infolgedessen wurden auch die Verdienstgrenzen in der **Gleitzone angepasst**. Die Regelungen zur Gleitzone gelten **ab 01.01.2013** in der Entgeltspanne zwischen **450,01 Euro und 850,00 Euro** (bis 31.12.2012: 400,01 Euro und 800,00 Euro). Für Beschäftigungsverhältnisse, die **vor** dem 01.01.2013 bereits bestanden haben, sind **Bestandsschutzregelungen** vorgesehen.

Die **wesentlichen** Bestandteile der Gleitzonenregelung ab 01.01.2013 sind nachfolgend kurz zusammengefasst:

1. Beschäftigungsverhältnisse mit einem Arbeitsentgelt in der Gleitzone begründen in der Regel **Versicherungspflicht** in der **Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung**. Bei **mehreren** Beschäftigungen ist das **insgesamt** aus allen Beschäftigungen erzielte Arbeitsentgelt maßgebend. Die **Krankenkasse** teilt den Arbeitgebern durch gesicherte und verschlüsselte Datenübertragung das der Berechnung zugrunde liegende Gesamtentgelt mit (vgl. Pkt. 2, 3, 4.2.2 u. 7 Anlage 1).
2. Die/er **Arbeitnehmer/in** hat bei Beschäftigungen in der Gleitzone nur einen **reduzierten** Sozialversicherungsbeitrag zu zahlen. Der **Arbeitgeber** hat dagegen stets den **vollen** Beitragsanteil zu tragen. Die Beitragsanteile des Arbeitnehmers und Arbeitgebers können mit Hilfe des „Gleitzonenrechners“ der Deutschen Rentenversicherung berechnet werden (vgl. Pkt. 4.3 Anlage 1).
3. Bei den Leistungen aus der **Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung** wirkt sich der reduzierte Arbeitnehmerbeitrag **nicht negativ** aus. In der **Rentenversicherung** wird hingegen nicht das tatsächliche, sondern nur das der **niedrigeren** Beitragszahlung entsprechende Arbeitsentgelt erfasst. Die/er Beschäftigte hat daher die Möglichkeit, durch eine **Erklärung** gegenüber dem Arbeitgeber auf die Anwendung der Gleitzonenregelung in der **Rentenversicherung** zu **verzichten**. Die Verzichtsmöglichkeit ist in der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung nicht vorgesehen (vgl. Pkt. 4.3.8 Anlage 1).
4. Ein **Muster** einer **Verzichtserklärung** der/s Beschäftigten zur Reduzierung des Rentenversicherungs-Arbeitnehmeranteils in der Gleitzone kann im Internet unter „Formulare“ auf den Seiten der AOK–Gesundheitskasse (<http://www.aok-business.de/nordost/tools-service/>) heruntergeladen werden (vgl. Anlage 2).
5. Arbeitnehmer/innen, die **vor** dem 01.01.2013 gegen ein Entgelt in Höhe von **400,01 bis 450,00 Euro** beschäftigt waren, bleiben weiterhin **versicherungspflichtig** in allen Zweigen der Sozialversicherung unter Anwendung der **bisherigen** (alten) Gleitzonenregelung. Diese **Bestandsschutzregelung** gilt für eine

Übergangszeit bis zum 31.12.2014. Unter bestimmten Voraussetzungen gibt es - auf **Antrag** der/es Beschäftigten gegenüber dem **Arbeitgeber** - Befreiungsmöglichkeiten von der Versicherungspflicht; nicht jedoch in der Rentenversicherung. Hier ist eine Befreiung erst ab dem 01.01.2015 möglich. Der Antrag ist zu den **Entgeltunterlagen** zu nehmen (vgl. Pkt. 5.2 Anlage 1).

6. Für Arbeitnehmer, die **über** den 31.12.2012 hinaus mit einem regelmäßigen monatlichen Arbeitsentgelt **von 800,01 bis 850 Euro** beschäftigt sind, bleibt es bei der **bisherigen** (alten) Gleitzone Regelung. Das bedeutet, die Beitragsberechnung erfolgt nach dem **tatsächlichen** Entgelt; bei fortbestehender und unveränderter Beschäftigung auch über den 31.12.2014 hinaus. Die **neue** Regelung ab 01.01.2013 ist **nur** anzuwenden, wenn dies vom Beschäftigten **gegenüber dem Arbeitgeber** bis zum **31.12.2014 erklärt** wird. Der **Antrag** wirkt nur für die **Zukunft** und ist zu den **Entgeltunterlagen** zu nehmen (vgl. Pkt. 5.3 Anlage 1).
7. Die Gleitzone**formeln**, die für die Berechnung der **reduzierten** Beiträge zugrunde zu legen sind, lauten wie folgt (vgl. Pkt. 4.3.2.1 u. 5.2 Anlage 1):

Bestandsfälle (Beginn vor 01.01.2013)		
Formel	Faktor F	vereinfachte Formel
$F \times 400 + (2 - F) \times (AE - 400)$	0,7605	$1,2395 \times AE - 191,60 \text{ €}$

(neu) ab 01.01.2013		
Formel	Faktor F	vereinfachte Formel
$F \times 450 + ([850 / (850 - 450)] - [450 / (850 - 450)]) \times F \times (AE - 450)$	0,7605	$1,2694375 \times AE - 229,021875$

8. Die Gleitzone Regelung **gilt nicht** für Auszubildende, für Teilnehmer am freiwilligen sozialen oder freiwilligen ökologischen Jahr sowie für Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst (vgl. Pkt. 4.3.6.1 Anlage 1).
9. Aufgrund der Sozialversicherungspflicht ist nicht die Minijob-Zentrale, sondern die **jeweilige Krankenkasse der/s Beschäftigten** als Einzugsstelle für die Meldungen zur Sozialversicherung und den Einzug der Beiträge zuständig.
10. Die Beurteilung und Durchführung der Versicherung **geringfügig Beschäftigter** obliegt der Minijob-Zentrale, die bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See angesiedelt ist. Im dortigen Download-Center steht ein **Fragen-/Antwort-Katalog** „Minijobs 2013“ (vgl. **Stichwort „Gleitzone“**) zu Informationszwecken für die Arbeitgeber und Arbeitnehmer zur Verfügung.
11. Die **Spitzenorganisationen der Sozialversicherung** haben aufgrund der gesetzlichen Änderungen sowie zwischenzeitlich ergangener Besprechungsergebnisse umfangreiche **Detailinformationen** nebst **Beispielen** in dem „Gemeinsamen

Rundschreiben über die versicherungs-, beitrags- und melderechtliche Behandlung von Beschäftigungsverhältnissen in der **Gleitzone**“ vom 19.12.2012 veröffentlicht (vgl. Anlage 1). Ich bitte um Beachtung.

Das Rundschreiben **Inn Q Nr. 21/2003** wird hiermit **aufgehoben**.

Im Auftrag
Mayr